

Erarbeitung eines Merkblattes DWA-M 820 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren- Vorbereitung, Vergabe und Durchführung“

Im Jahr 2006 ist das Merkblatt ATV-M 602 „Ingenieurvergabe“ (November 1998), welches das VOF-Verfahren für die Vergabe von Ingenieurleistungen in der Wasserwirtschaft vorgestellt hat, zurückgezogen worden. Das veraltete Merkblatt sollte ursprünglich überarbeitet werden. Da sich die Rahmenbedingungen jedoch inzwischen sehr verändert haben, soll statt einer Überarbeitung des Merkblattes ATV-M 602 ein DWA-M 820 neu erstellt werden.

Das VOF-Verfahren hat sich inzwischen grundsätzlich eingespielt und es besteht hier weniger Erläuterungsbedarf, insbesondere aus formaler Sicht. Es rücken Qualitätsaspekte unter geltenden Rahmenbedingungen stärker in den Vordergrund. Trotz steigender Leistungsanforderungen an Ingenieure in der Praxis, steigt die Vergütung nicht in gleicher Weise. Sind die Entgelte nicht auskömmlich, leidet automatisch die Qualität der Leistung. Problematisch sind zudem die nicht bzw. kaum vergüteten Nebenleistungen, die zunehmend erwartet werden. Nachtragsverhandlungen und Diskussionen über das Qualitätsniveau der erbrachten Leistungen nehmen verstärkt Zeit und Energie der Vertragsparteien in Anspruch. Hier sieht der Fachausschuss WI-4 „Leistungsqualität und Vergabeverfahren“ die Möglichkeit, über das DWA-Regelwerk Hilfestellung für die Praxis anzubieten und hat eine neue Arbeitsgruppe WI-4.4 „Ingenieurleistungen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Schröder gegründet.

Die Arbeitsgruppe soll ein Merkblatt M 820 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren - Vorbereitung, Vergabe und Durchführung“ vorlegen. Ziel des Merkblattes ist eine Förderung des Leistungswettbewerbs gegenüber dem derzeit häufig bestehenden versteckten oder offenen Preiswettbewerb. Ein Leitmotiv der Arbeit ist: „Qualitätssicherung durch angemessene Vergütung“.

Das neue Merkblatt soll bereits im Vorfeld der Beauftragung von Ingenieurdienstleistungen ansetzen, z.B. durch Empfehlungen zur Formulierung von Leistungsanforderungen und zur Festlegung der Leistungsziele. Diese, den Leistungswettbewerb vorbereitenden Aufgaben des Bauherren, bedürfen besonderer Sorgfalt, um die Weichen für Vergabe und Durchführung richtig zu stellen und damit letztlich den Projekterfolg zu gewährleisten. Zudem sollen Hinweise zur Verbesserung der Qualität der Leistung im Rahmen des Vergabeverfahrens erfolgen, wobei auf bereits bestehendes oder in Erarbeitung befindliches Regelwerk, wie das M 806 zu Nachträgen oder das M 808 zur Angebotswertung -soweit nötig und möglich- verwiesen werden soll. Schließlich soll auch der Bereich der qualifizierten Leistungserbringung mit behandelt werden. Dabei kommt neben der Qualitätssicherung auch der Vertrauensbildung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ein besonderer Stellenwert zu. Das Merkblatt soll im Sinne einer technisch und wirtschaftlich erfolgreichen Projektdurchführung die Interessen von Auftraggeber und Auftragnehmer ausgewogen repräsentieren. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird darin bestehen, das Einvernehmen der Vertragsparteien in Bezug auf den Inhalt und die Qualität der vergüteten Leistung und das Überschreiten der (vergüteten) Leistungspflicht zu fördern. Ein Gelbdruckverfahren in

Anlehnung an die Vorgehensweise bei DWA-Arbeitsblättern wird angestrebt, um eine breite Akzeptanz zu gewährleisten.

Das Merkblatt wendet sich an Auftraggeber und beauftragte Ingenieurbüros für Arbeiten bei der Herstellung von Anlagen im Bereich der Wasserwirtschaft. Hinweise und Anregungen Nimmt die Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Ass. jur. Christoph Leptien
Fachreferent für Wirtschaft und Recht
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

Tel.: ++49 / 2242 / 872-121, Fax: -184
E-Mail: leptien@dwa.de